

KIRCHEN FENSTER



EV. KIRCHENGEMEINDE

Zepernick



Schönow

2025

April | Mai | Juni



Zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) am 9. April

Am 5. April 1943 wurde der Theologe Dietrich Bonhoeffer von der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) im Haus seiner Eltern in Berlin verhaftet. Im Gefängnis schrieb er an seine Verlobte 1944 das Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Man vermutete zurecht, dass Bonhoeffer Teil der Widerstandsbewegung gegen Hitler war – hatte er doch bereits 1933 den neuen Staat kritisiert. Der damals 26-jährige Pfarrer sagte im am 1. Februar noch nicht gleichgeschalteten Rundfunk: „Aus dem Führer wird ein Verführer, wenn dieser sich dazu hinreißen lässt, sich selbst zu verherrlichen.“ Bonhoeffer engagierte sich von Anfang an im Pfarrernotbund, aus dem 1934 die „Bekennende Kirche“ wurde. 1935 leitete er die illegalen Predigerseminare der Bekennenden Kirche in Zingst und in Finkenwalde bei Stettin bis zu deren Auflösung durch den NS-Staat. Zweimal ging Bonhoeffer als Pfarrer ins Ausland, kehrte jedoch immer wieder ins nationalsozialistische Deutschland zurück. 1939 schrieb er: „Die Christen in Deutschland werden vor der furchtbaren Alternative stehen, entweder die Niederlage ihrer Nation zu wollen, damit die christliche Zivilisation überlebt, oder den Sieg ihrer Nation zu wollen und damit unsere



Foto: Wikipedia/Bundesarchiv_Bild_146-1987-074-16,_Dietrich_Bonhoeffer

Zivilisation zu zerstören. Ich weiß, welches von beidem ich wählen muss, aber ich kann diese Wahl nicht treffen, während ich in Sicherheit bin.“ Hitler persönlich ordnete noch die Hinrichtung von Bonhoeffer und anderen Widerstandskämpfern im KZ Flossenbürg in Bayern an, die am 9. April durch Erhängen vollstreckt wurde. Die letzten Worte von Bonhoeffer waren: „Für mich ist dies das Ende, aber auch der Beginn.“

Am 6. April feiern wir um 10.30 Uhr in Zerpnick einen Gedenkgottesdienst mit den Konfirmand*innen der 8. Klasse.



Liebe Gemeinde,
endlich Frühling! Die diesem Winter sehr dunklen, nassen Monate liegen hinter uns, und überall beginnt es zu blühen. Die Tage werden länger, die Vögel zwitschern – die Welt erwacht zu neuem Leben.

Doch während die Natur aufatmet, sind viele Menschen mit Sorgen belastet. Die Weltlage bleibt unruhig und es scheint nicht besser zu werden: Konflikte, Unsicherheiten, Krisen – es fällt manchmal schwer, hoffnungsvoll zu bleiben. Gerade in solchen Zeiten brauchen wir Zeichen der Zuversicht, Ankerpunkte, die uns daran erinnern, dass Licht immer wieder die Dunkelheit durchbricht.

Frühling ist eine Zeit des Aufbruchs, des Neuanfangs – und genau das feiern wir auch in unserer Kirche. Ostern steht vor der Tür, das Fest der Auferstehung, das Fest der Hoffnung. Es erinnert uns daran, dass nach jedem Karfreitag ein Ostermorgen folgt, dass nach jedem Ende ein neuer Anfang steht. Die Osterbotschaft zeigt uns: Das Leben siegt.

Mit Pfingsten feiern wir den Geist Gottes, der uns verbindet, ermutigt und belebt. Genau diesen Geist spüren wir in unserer Gemeinde: wenn wir zusammenkommen, miteinander lachen, beten, feiern. Wenn wir füreinander da sind – gerade dann, wenn die Zeiten schwierig sind.

Vielleicht ist das Frühjahr ja eine Gelegenheit, sich wieder neu auf das Leben in der Gemeinde einzulassen. Ein Gottesdienstbesuch, ein Gespräch nach langer Zeit, eine Kandidatur für den Gemeindegemeinderat im November – all das kann ein frischer Wind sein, der auch unseren Glauben neu belebt.

Lassen wir uns also anstecken von der Lebendigkeit dieser Zeit! Trotz aller Herausforderungen dürfen wir darauf vertrauen: Gott geht mit uns. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch einen gesegneten Frühling, ein hoffnungsfrohes Osterfest und ein inspirierendes Pfingsten!

Ihr Redaktionsteam

MONATSSPRÜCHE

APRIL

**„Brannte nicht unser Herz in uns,
da Er mit uns redete?“**

Lukasevangelium Kapitel 24, Vers 32

MAI

**„Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer
hat das Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume auf
dem Feld verbrannt. Auch die Tiere
auf dem Feld schreien lechzend zu dir;
denn die Bäche sind vertrocknet.“**

Joel Kapitel 1, Verse 19–20

JUNI

**„Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen Menschen unheilig
oder unrein nennen darf.“**

Apostelgeschichte Kapitel 10, Vers 28



Hört ihr die Glocken, da oben im Turm...?



Unser Glockenstuhl mit samt seiner Glocken im idyllischen Luthergarten in Röntgental werden 65 Jahre alt.

Alles begann 1955 mit einem Spendenaufruf. Aber es dauerte noch ein Weilchen. Die Glocken standen noch eine Zeit lang im Schuppen,

bevor der Glockenstuhl entstand.

Es begann 1958. Pfarrer Richnow leitete noch alles in die Wege. Zeichnungen wurden angefertigt, der Bauantrag wurde gestellt. 1959 wurden die schweren Felssteine aus der zerbombten Kirche in Malchow geholt.



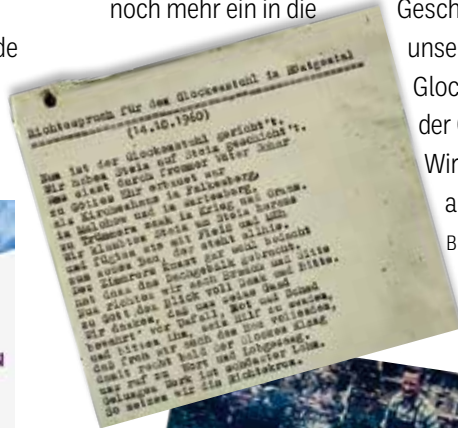
Diese schweren Felssteine wurden von unserem engagierten Gemeindemitglied Herrn Ernst Lessing

und seinem Schwiegervater und Oberbauleiter Pfr. Eberhardt Wendt und anderen Gemeindemitgliedern zur Straße transportiert, per Hand aufgeladen, nach Röntgental gefahren und dort per Hand abgeladen. Dort wurden die Steine dann gespalten. Das war Schwerstarbeit, aber auch eine wunderbare Gemeinschaftsaktion. Am 14. Oktober 1960 wurde Richtfest gefeiert.

Tauchen Sie bei unserem Glockenfest noch mehr ein in die Geschichte

unseres Glockenstuhls, der Glocken. Wir freuen uns auf Sie!

B. Reinermann



Glockenfest

HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINFEST
UNSERE GLOCKEN WERDEN 65 JAHRE ALT!

IM LUTHERGARTEN
SCHILLERSTRASSE 14,
RÖNTGENTAL

JUNI 2025
29 SONNTAG
10.30-16.00

UNSER PROGRAMM:

10.30 UHR GOTTESDIENST
MIT EXTRA KINDERGOTTESDIENST

MARKT DER MÖGLICHKEITEN
13 UHR RALLYE UND KONZERTE
15 UHR IMPROVISATIONSTHEATER



Kirche wurden die Felssteine
zur Straße, und per Hand aufgeladen
Im Luthergarten wieder per Hand abgeladen



Ostersonntag Familien- gottesdienst



20. APRIL

10.30 - MIT EIERSUCHEN



Eltern-Kind-Café, ein Frühjahres-Projekt von Diakonin Xenia Felmy

Sie sind gerade erst hergezogen? Oder haben einfach mal Lust,
andere Menschen mit Kindern kennenzulernen? Oder Sie wollen mal
einen Tee auswärts trinken-die Kids miteinander spielen lassen?

Alle sind willkommen, es darf auch Oma und Opa oder eine Patentante
mitgebracht werden! Kommen Sie gerne vorbei, alle zwei Wochen

mittwochs im Gemeindehaus St. Annen von 15.30-16.30 Uhr.

Termine: 12.3. + 19.3. + 26.3. + 9.4. + 7.5. + 21.5. + 4.6. + 18.6.



Gemeindekirchenratswahlen – Ihre Gemeinde braucht Sie!

Liebe Gemeindemitglieder,

im November stehen die Gemeindekirchenratswahlen an – ein wichtiges Ereignis für unsere Kirche und unsere Gemeinschaft. Diese Wahlen sind nicht nur eine demokratische Entscheidung, sondern auch eine Gelegenheit, aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Doch warum sollte man sich zur Wahl stellen? Warum braucht es engagierte Menschen, die bereit sind, als Kirchenälteste zu dienen? Oder anders:

Warum ich?

Unsere Kirche ist ein lebendiger Organismus, der von den Menschen getragen wird, die sich in ihm engagieren. Der Gemeindekirchenrat (GKR) ist dabei das zentrale Leitungsgremium. Er entscheidet über wichtige Fragen des Gemeindelebens: Gottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit, Seelsorge, Finanzen und Bauprojekte. Ohne tatkräftige, verantwortungsbewusste Menschen, die sich dieser Aufgabe widmen, kann eine Gemeinde nicht wachsen und gedeihen.

Sich zur Wahl zu stellen, bedeutet, die Geschicke der eigenen Gemeinde aktiv mitzugestalten. Als Kirchenältester oder Kirchenälteste tragen Sie dazu bei, dass unsere Kirche ein Ort der Begegnung bleibt – für Jung und



Alt, für Suchende und Glaubende, für Einheimische und Zugezogene. Sie haben die Möglichkeit, frische Ideen einzubringen und die Gemeinde fit für die Zukunft zu machen.

Und was springt für mich dabei raus?

Die Arbeit im Gemeindekirchenrat ist eine bereichernde Aufgabe. Sie ermöglicht es, die eigene Gemeinde auf neue Weise kennenzulernen und mit anderen Engagierten gemeinsam etwas zu bewirken. Zudem fördert sie den persönlichen Glauben und das geistliche Wachstum. Wer sich für den Gemeindekirchenrat engagiert, erlebt Kirche nicht nur als Teilnehmer, sondern als Gestalter und kann aktiv einen Unterschied machen.

Wer kann kandidieren?

Jedes Gemeindeglied, das konfirmiert ist, kann sich zur Wahl stellen. Die Voraussetzungen sind weniger formaler Natur – wichtiger ist der Wunsch, sich mit Herz und Verstand für die Gemeinde einzusetzen.

Unsere Kirche ist so lebendig und so vielfältig, wie wir sie gestalten. Lassen Sie uns gemeinsam Kirche sein und unsere Gemeinde mit Freude, Verantwortung und Glauben in die Zukunft führen!

Herzliche Grüße

Ihr Gemeindekirchenrat



Neues aus dem GKR

Kollekten

Die Ausgangskollekte ging ab dem 1.12.2024 bis zum 23.2.2025 hälftig an den Bernauer Tafel e.V. und an den Kältebus der Berliner Stadtmission. Insgesamt wurden in dieser Zeit 1.954,86 Euro für diese beiden Zwecke gesammelt. Wir sagen herzlichen Dank allen Spendenden.

Die Ausgangskollekte ab dem 1.3.2025 wird wieder für eigene Zwecke verwendet und zwar für die Anschaffung neuer Tische und einen Geschirrspüler für den Luthersaal.

Neues Mitglied im Kreiskirchenrat Barnim

Am 15. März wurde Frau Dr. Sabine Timm bei der Frühjahrssynode in den Kreiskirchenrat Barnim nachnominiert. Wir wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen bei all den vielfältigen Herausforderungen.



**UNSER POSAUNENCHOR
SUCHT LEUTE,
*die Trompete blasen können und bei uns
mitmachen möchten (gern Wiedereinsteiger!).***

Am 5. April 2025

Bläserworkshop

*Nähere Infos
bei Kantorin Karin Zapf.*

**in Zepernick
unter der Leitung
des Posaunenwartes
Christian Syperek**



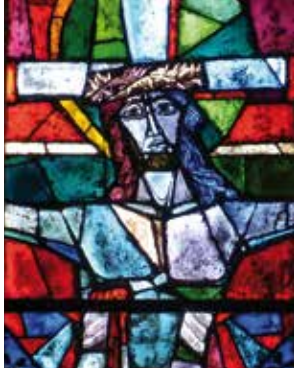
des Posaunenchorwerkes

„Hohes Blech“



Konzerte in der Zepernicker Sankt-Annen-Kirche

Alle Konzerte Eintritt frei, Spenden als Kostenbeiträge erwünscht



Karfreitag | 18. April | 17 Uhr

*Passionsmusik: O Mensch, beweine deine Sünde groß;
Werke der Passion aus dem Orgelbüchlein von
Johann Sebastian Bach für Chor und Orgel/Cembalo*

Orgel – Susanne Kujala (Helsinki) | Aiko Bormann – Sopran
Chaecheon Sunny Kwak – Alt | Berk Altan – Tenor
Kai Uwe Fahnert – Bariton | Gesamtleitung – Helmut Zapf

Sonntag | 25. Mai | 17 Uhr

Roman Yusipey – Akkordeon

Der Sonne hinterher



Foto: Bernhard Klües

Das Programm „Der Sonne hinterher“ ist ein Versuch, ein zeitlich und räumlich breites Spektrum der musikalischen Kultur aus der Sicht eines modernen Musikers zu erschließen. Die zeitgenössische Musik geht darin Hand in Hand mit den Werken der Alten Meister sowie der Ästhetik von Kabarett und

Tango. Dieses Wagnis erfordert eine besondere Anpassung des Akkordeons, eines recht jungen Instrumentes, an die ganz anderen Bedingungen des Timbre, der Akustik und der Faktur. Deutsche Musik erklingt zusammen

mit Stücken ukrainischer Komponisten, u.a. Werke von Johann Pachelbel, Danylo Denysow, Olga Rayeva, Helmut Zapf, Kurt Weill, Astor Piazzolla.

Der Akkordeonist Roman Yusipey wurde 1979 in der ukrainischen Stadt Cherson geboren. Er studierte an der Musikakademie in Kiew, der Hochschule für Musik in Hannover, der Folkwang Uni in Essen (Masterstudium) und der Musikhochschule Köln (Konzertexamen). Roman Yusipey ist zweiter Preisträger des internationalen Wettbewerbs „Golden Akkordeon“ 2001 in New York.

2003 gewann er den 1. Platz des internationalen Wettbewerbs Premio di Montese in Italien. Neben Auftritten in der Ukraine und Deutschland gab Yusipey Konzerte in Frankreich, Kanada, Polen, den Niederlanden, Belgien, Litauen, der Schweiz, Kasachstan, Malta, Italien und Japan.



Als Solist gab er über 80 Konzerte mit Orchestern unter der Leitung von Vladimir Jurowski, Andrey Boreyko, Roman Kofman, Daniel Raiskin, Vladimir Sirenko. Bei seiner Zusammenarbeit mit Komponisten, wie Sofia Gubaidulina, Helmut Zapf, Giya Kantscheli, Beat Furrer, war er Interpret der Uraufführungen ihrer Werke.

Des Weiteren trat Roman Yusipey in den letzten Saisons in der Elbphilharmonie Hamburg, der Jenaer Philharmonie, beim Rundfunk Berlin-Brandenburg, im Concertgebouw Amsterdam, im Mozarteum Salzburg, Salle Cortot Paris, im Rahmen des Winnipeg Winter New Music Festival und Kronberg Festival auf.



Sonntag | 22.Juni | 17 Uhr
***Frauenzimmer – Gesprächspiele
 mit dem gleichnamigen Gesangs-
 und Spielquartett***

***Eine musikalisch-poetische Spurensuche
 im 30-jährigen Krieg***

**Das Ensemble besteht aus 4 Musikerinnen-
 drei Sängerinnen und einer Lautenistin.**

**Birgit Wagner, Berlin, Margaretha Bessel,
 Frankfurt(Main), Sylva Bouchard-Beier
 Ingelheim, Gerlind Puchinger – Laute.**

Ausgehend von Georg Phillipp Harsdörffers Konversationsbänden hat das Ensemble ein Konzertformat entwickelt, welches ungewöhnlich ist: eine Konzertinszenierung, die sich dem Vergleich italienischer und deutscher Komponistinnen des frühen 17. Jahrhunderts widmet, wird durch eine kurze Podiumsdiskussion über genau dieses Thema unterbrochen.

Die Musikerinnen nähern sich der Gedankenwelt der Frau im Frühbarock nicht nur auf flüchtig-musikalische, sondern auch auf spielerisch-literarische und auf soziologische Weise. Lesend, singend, fragend, musizierend und miteinander diskutierend beleben sie einen verborgenen Teil der Geschichte - einen Teil der Geschichte der Frau in Europa!

Rückblick

Die lange Probenphase (von Oktober an) hat sich gelohnt! Das Musical „Daniel und die Löwen in der Grube“ erfuhr am 16.Februar eine schöne Aufführung bei voller Kirche!

Das hat die Kinder und alle Beteiligten sehr gefreut! Nachdem Gesang und Musik uns auf den Höhepunkt des Konzerts eingestimmt hatten, brachten uns die Chorkinder durch Singen und Spielen in ihren schönen Kostümen in einem Reigen von Liedern und gesungener Erzählung diese biblische Geschichte näher.



Die stimmungsvolle Musik war nicht leicht zu erlernen, da sie auf den ersten Blick nicht so schnell eingängig war, sie hatte aber tolles Potential – eine wirklich gute Komposition, an der alle viel gelernt haben und die uns dann viel Spaß gemacht hat. Das kleine Orchester hatte alle Hände voll zu tun – ein Dankeschön an die Profimusiker und vor allem an die Damen des Flötenkreises und Mischka, die sich darauf eingelassen hatten, das komplizierte Schlagwerk zu übernehmen. Herr Pietsch brachte mit seiner sonoren und engagierten Erzählerstimme viel Abwechslung in die Folge von Liedern und Musik.

Was macht nun der Kinderchor als nächstes? Erst einmal wieder „sich sammeln“ und lernen, die eigenen stimmlichen Fähigkeiten auszubauen, das wird an kleineren Stücken und Liedern erprobt und dann im Gottesdienst zu hören sein, bevor vielleicht wieder ein Musical in Angriff genommen wird. Neue Kinder sind wieder herzlich willkommen!

K.Zapf

„Schönower Orgelsommer“ jeweils Freitag 19 Uhr

23. Mai „Der Orgeldoktor“

Dr. jur. Florian Wilkes, Berlin

13. Juni „Der Fahrradkantor“

Martin Schulze, Frankfurt/Oder

25. Juli Orgel plus, „Zepscher Haus-Chor“

Leitung: Martin Derday, Zepernick



Foto: Gerhard Weiser

22. August „Ensemble a tre Potsdam“: Perlen der Musik

KMD Matthias Jacob, Orgel
Birgitta Winkler, Horn
Annegret Holjewilken, Flöte

26. September Achim Thoms, Berlin: „Baltische Impressionen“



Zum Jubiläum ein paar Veranstaltungen mehr und ein paar ungewohnte Programmplätze – den Auftakt machten die Dauerbrenner:

das schottische Folk-Music-Trio „North Sea Gas“ mit ihrem 9. Konzert in Schönow am 25. März – einem Dienstag; zwei kulturelle Leckerbissen sind aus technischen Gründen an einem **Sonntag** geplant.



Freitag, 11. April 19 Uhr: „Harry’s Freilach“: Klezmer tov! Musik des osteuropäischen Judentums im Trio

Freitag, 9. Mai 19 Uhr: Trio Latino-Musik aus Lateinamerika

Freitag, 27. Juni 19 Uhr Benno Radke und Gerda Buchholz: „Wirtschaftswunderland“

Chansons aus dem Westen der 1950er Jahre

Sonntag, 29. Juni 19 Uhr Ilko-Sascha Kowalczyk: „Freiheitsschock – eine andere Geschichte Ostdeutschlands von 1989 bis heute“ – Lesung mit Diskussion

Freitag, 18. Juli 19 Uhr „Taubenvergiften für Anfänger“

Doppelkonzert zum 103. Geburtstag von Georg Kreisler (1922–2011) mit Hans Marquardt (Gitarre, Gesang) und dem singenden Pfarrer Wolf Amadeus Fröhling (Klavier, Gesang)

Freitag, 12. September 19 Uhr „Grand Cinéma – von Amelie bis Zorro“

mit Oliver Bostroem, Gitarre und Jens Saleh, Kontrabass

Freitag, 10. Oktober 19 Uhr Manfred Maurenbrecher live – „Vielleicht vielleicht“



Freitag, 7. November 19 Uhr Zucker + Zimt: „Oriental Folk Music“





Doppelter Ausflug ins Jüdische Museum und zum Asisi-Panorama „The Wall“

Zwei gemeinsame Ausflüge der Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klassen stehen in jedem Jahr an; die jetzigen 8. Klassen waren voriges Jahr einen Tag lang in Lutherstadt Wittenberg auf den Spuren der Reformation und im Bibellabor in Berlin-Neukölln gewesen, in diesem Jahr wird es im Mai einen Ausflug zum neuen „Lernort Garnisonkirchturm“ in Pfarrer Fröhlings Heimatstadt Potsdam geben – im Januar aber starteten wir mit einem Ausflug ins größte Jüdische Museum in Europa in Berlin-Kreuzberg.

Wir trotzten dem Schienenersatzverkehr mit Umsteigen in Bornholmer Straße, Gesundbrunnen und Wedding, um dann am U-Bahnhof Kochstraße auszusteigen; von dort waren es nur 5 Minuten zu Fuß bis zum Jüdischen Museum, das auch architektonisch gesehen ein ganz besonderer Bau ist – der Architekt Daniel Libeskind hatte für den Neubau dieses Museums einen internationalen Preis gewonnen.

Zwei Stunden hatten wir Zeit, uns ganz individuell in kleinen Gruppen in der Dauerausstel-



lung über Jüdisches Leben in Deutschland und Europa zu bewegen.

Anschließend waren wir ganz schön hungrig, aber am Checkpoint Charlie wurden wir fündig beim „gelben M“ und bei einem Currywurst-Laden (auch vegan mit ganz viel Zwiebeln!).

Anschließend konnten wir das Panorama „The Wall“ von Yadegar Asisi bewundern, das Berlin mit der Mauer zeigte; akustische Einspieler brachten internationale Zitate zur Mauer, die das Leben der DDR prägte, aber auch das von Westberlin. Wer schon in Wittenberg dabei gewesen war, erinnerte sich gern zurück an das dortige Asisi-Panorama „Wittenberg 1517“. Kurz nach 14 Uhr waren wir tief beeindruckt wieder in Zepernick angekommen.

Und weil 11 Konfis im Januar nicht dabei sein konnten, bot Pfarrer Fröhling im Februar einen zweiten Termin an – immerhin 6 Konfis und drei Mütter waren dabei!

Pfr. Wolf Fröhling





EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Barnim

SCHILLERSTRASSE 14
ZEPERNICK



FRAUEN* -TANZ PARTY

25. APRIL - 19.30 UHR



LICHTGEBET

DJ: SPOTIFY PLAYLIST

**EINTRITT? GETRÄNKE MITBRINGEN
ODER MITHELFEN AUFRÄUMEN**





	Schönow	Zepernick
SA 5. APRIL	18 Uhr 	
SO 6. APRIL Judica	Zepernick 10:30 Uhr  Gedenken 80. Todestag Dietrich Bonhoeffer mit den Konfirmanden der 8. Klasse	
SO 13. APRIL Palmsonntag	9 Uhr	10:30 Uhr  
DO 17. APRIL Gründonnerstag		19 Uhr 
FR 18. APRIL Karfreitag	9 Uhr 	10:30 Uhr 
SA 19. APRIL Karsamstag	Zepernick 22 Uhr Osternacht	
SO 20. APRIL Ostersonntag	9 Uhr   	10:30 Uhr  Familiengottesdienst Diak. Felmy
MO 21. APRIL Ostermontag	9 Uhr	10:30 Uhr
SO 27. APRIL Quasimodogeniti	9 Uhr Taufgedenken	10:30 Uhr Taufgedenken Kindergottesdienst 
SA 3. MAI	18 Uhr 	
SO 4. MAI Misericordias Domini		10:30 Uhr 
SO 11. MAI Jubilae	9:00 Uhr 	10:30 Uhr 

In Schönow von März bis September immer am 1. Samstag im Monat
Gottesdienst mit Abendmahl um 18 Uhr



	Schönow	Zepernick
SO 18. MAI Cantate	9:00 Uhr	10:30 Uhr
SO 25. MAI Rogate	9 Uhr Lektor N. Gebert	10:30 Uhr Lektor N. Gebert
DO 29. MAI Christi Himmelfahrt	9 Uhr	10:30 Uhr
SO 1. JUNI Exaudi	Schönow 9 Uhr Konfirmandenvorstellung	
SA 7. JUNI	18 Uhr	
SO 8. JUNI Pfingstsonntag	10:30 Uhr Zepernick Andacht mit Marcel Gabsch St. Marien Bernau 14 Uhr Konfirmation	
MO 9. JUNI Pfingstmontag	9 Uhr	10:30 Uhr
SO 15. JUNI	9:00 Uhr	10:30 Uhr
SO 22. JUNI 1. nach Trinitatis	kein Gottesdienst in Schönow wg. Lobetalfest	10:30 Uhr Prädikant H.-P. Ende
SO 29. JUNI 2. nach Trinitatis	10.30 Uhr Glockenfest auf dem Luthersaalgelände	
SO 6. JULI 3. nach Trinitatis	18 Uhr	10:30 Uhr
SO 13. JULI 4. nach Trinitatis	9:00 Uhr	10:30 Uhr Randfestspiel-Gottesdienst





„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ – Konfi-Rüste vom 7.–9. März in der Malche

Schon seit Jahren ist es guter Brauch, innerhalb des Konfirmandenkurses zwei Wochenend-Rüsten zu veranstalten jeweils für die 7. und 8. Klasse: Einmal in Groß Vätersee und einmal im Missionshaus Malche bei Bad Freienwalde.

16 von 27 Konfirmandinnen und Konfirmanden (10 von 14 aus der 7. und 6 von 13 aus der 8. Klasse) ließen sich auf ein Wochenende mit dem evangelischen Märtyrer Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) ein, dem wir so wunderbare Glaubens-Texte verdanken wie das später vertonte Gedicht „Von guten Mächten“, das dieser kurz vor Weihnachten 1944 an seine Verlobte vom Berliner Gefängnis aus schrieb, sein Glaubensbekenntnis von 1942

(„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten Gutes entstehen lassen kann und will“) oder auch sein Gebet „Wer bin ich?“ vom Juli 1944 („Wer bin ich? Einsame Fragen treiben mit mir Spott. Wer ich auch bin, Du kennst mich – Dein bin ich, o Gott“).

Nach dem Abendessen am Freitag und ein paar Kennenlern-Spielen von unserer Gemeindepädagogin Silke Schenkel wurde es in vier Gruppen richtig spannend bei einem Bonhoeffer-Quiz, welches eine Siegermannschaft fand, die immerhin 6 der 12 kniffligen von Pfarrer Fröhling erdachten Fragen zu Bonhoeffers Leben und Werk richtig beantwortet konnte und eine Gummibonbons-Box als Siegerpreis unter sich aufteilen durfte.

Sehr schön war es, dass wir jederzeit die Kirche auf dem Gelände für uns nutzen konnten – wir feierten zwei Abend-Andachten mit Texten von Dietrich Bonhoeffer dort, am Samstag eine Morgenandacht und am Sonntag einen Werkstatt-Gottesdienst mit Theaterspiel zu Jesus in der Wüste (das Evangelium vom Sonntag)





und im Predigtteil den Bogen schlagend zu Versuchungen, denen Bonhoeffer ausgesetzt gewesen war (Flucht in die USA 1939, ein angepasstes Leben in Hitler-Deutschland, Angst während der zwei Jahre währenden Gefangenschaft bis zur Hinrichtung im KZ Flossenbürg/Oberpfalz).

In diesem Zusammenhang lernten die Konfis auch die beiden Vertonungen des Bonhoeffer-Gedichts „Von guten Mächten“ kennen – die aus dem Gesangbuch (EG 65) von Otto Abel von 1959 – wegen ihres besinnlichen Charakters hervorragend für Gottesdienste am Altjahresabend geeignet – und die deutlich bekanntere von Siegfried Fietz von 1970, bei der die 7. Strophe „Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist bei uns am Abend wie am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“ jeweils den Refrain bildet. Beide Versionen wurden als gelungen bezeichnet.

Die Konfis der 8. Klasse gestalteten Bilder zu den einzelnen Liedstrophen, und die Konfis der 7. Klasse zu einzelnen Passagen von Bonhoeffers Glaubensbekenntnis, außerdem gab es eine anspruchsvolle Holz-Bastel-Arbeit mit einem Bonhoeffer-Porträt und dem gesamten Text des Gedichts „Von guten Mächten“.

Leider wurde der 1999 gedrehte, von uns am Samstagabend angesehene Spielfilm über Bonhoeffer „Die letzte Stufe“ (sehr eindrucksvoll spielt Ulrich Tukur die Titelrolle) von uns insgesamt als Werk aus dem „Laboratorium der verschenkten Möglichkeiten“ eingestuft – man darf gespannt sein auf den neuen Bonhoeffer-Film, der demnächst im Kino anläuft.



Die Malche liegt in einem Tal am Rand der Märkischen Höhe; wir wanderten als Gruppe zum Bismarck-Turm von 1895 mit atemberaubenden Blicken ins Oderbruch und machten eine Kamm-Wanderung mit Ausblicken wie im Thüringer Wald.

Premiere für den Pfarrer bei einer Konfirüste: Am Samstag musste zur verabredeten Zeit um 8 Uhr niemand mehr geweckt werden, und rund ein Drittel der Konfis waren sogar zum Sonnenaufgang gegen 7 Uhr den Berg hinaufgekraxelt.

Alles in allem ein gelungenes Wochenende mit vielen interessanten Eindrücken und hoffentlich zum Glauben ermutigenden Impulsen.

Pfr. Wolf Fröhling



Warum läuten eigentlich die Kirchenglocken?

Jeden Tag und vor dem Gottesdienst läuten die Glocken. Aber warum eigentlich? Früher hatten viele Menschen keine Uhren. Durch den Glockenschlag wussten sie, wie spät es ist. Schon vor über 1500 Jahren riefen die Glocken die Mönche in den Klöstern zum Gebet. Später wurden sie auch in den Türmen von Dorfkirchen aufgehängt, damit alle im Dorf hören konnten, wann es Zeit für den Gottesdienst oder das Mittagessen war. Heute haben wir Uhren, aber die Glocken läuten trotzdem mittags und abends.

Außerdem erinnern sie uns an den Gottesdienst und begleiten besondere Anlässe – zum Beispiel Hochzeiten oder Trauerfeiern. Glocken werden aus Metall gegossen. Oft bestehen sie aus Bronze. Jede Glocke hat ihre eigene Größe und damit ihren eigenen Klang. Große Glocken klingen tief, kleine eher hell. Zusammen ergeben sie eine besondere Melodie, die jede Kirche einzigartig macht. Viele Glocken tragen auch Inschriften – Verse aus der Bibel oder Worte, die der Gemeinde besonders wichtig sind.

So steht auf einer der Glocken in der Zepernicker St. Annen-Kirche der Anfang des Liedes „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Aber nicht nur unsere Kirchen haben Glocken, sondern auch der Luthersaal. Anlässlich des Jubiläums der Errichtung des dortigen Glockenturms feiern wir am 29. Juni ein „Glockenfest“ (s. Seite 4).

Marcel Gabsch

Vorbereitungsteam „Kinderkirche – auch für Große“

G	L	O	C	K	E	A	T
X	B	R	O	N	Z	E	R
K	I	R	C	H	E	Ü	M
F	L	Ä	U	T	E	N	Z
E	G	K	L	A	N	G	I
S	T	U	R	M	L	O	T
T	Z	E	I	T	N	E	D

Wörter zum Suchen:

**GLOCKE, KLANG, BRONZE,
KIRCHE, LÄUTEN,
TURM, ZEIT, FEST**



In diesem Jahr haben wir in Zepernick und Schönöw zum zweiten Mal als Sternsinger den Neujahrssegens zu den Menschen gebracht und dabei sage und schreibe 1.746 € eingesammelt. Dieses Jahr haben wir Spenden für den Erhalt und die Förderung von Kinderrechten gesammelt.

Hier erfahren Sie, wie wir das gemacht haben: Eine Gruppe von 18 Kindern aus unserer Gemeinde haben sich als die Heiligen Könige Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet, an Türen geklopft, für die Menschen gesungen

Wir kommen daher aus dem Morgenland – unsere Sternsingeraktion 2025

und die Häuser für das neue Jahr gesegnet. Dazu hat einer von uns den Weihrauch geschwenkt.

Wie üblich haben wir die Kreidzeichnungen an die Haustür angebracht – auch wenn das heute meist per Aufkleber geschieht.

Drei mal waren wir in unserem Gemeindegebiet unterwegs und haben dabei an sehr vielen Türen geklopft und gesungen.

An manchen Haustüren gab es nicht nur erfreute Gesichter und Spenden für die Kinderrechte, sondern auch Süßigkeiten, Schlüsselanhänger, Pizzabrötchen oder auch etwas zu trinken für uns Sternsinger.

Nächstes Jahr machen wir wieder mit, einfach weil es Spaß macht gemeinsam mit anderen Kindern um die Häuser zu ziehen, zu singen und Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben! Wir klopfen bestimmt im nächsten Jahr wieder an.

Ihre Luis und Caspar



KiGO Sonntag – jeden 4. Sonntag im Monat für alle Kinder ab 4 Jahre

Der Konfetti-Segen

„Konfetti-Segen das klingt nach viel Spaß oder!?“ Aber was hat es mit dem Segen überhaupt so auf sich? Im ersten KiGo Sonntag haben wir das erfahren: Wir haben dazu die Geschichte von Mose gehört. Er bekam von Gott einen Auftrag. Er sollte seinem Bruder Aaron erklären, wie Segnen geht. Und Aaron lernte so, wie er all seinen Nachkommen segnen durfte. Aaron war darüber sehr stolz. Bis heute gibt es den „Aaronitischen Segen“ Diese Segensworte findet ihr in der Bibel, im 4. Buch Mose, Kapitel 6. Es sind folgende Verse: (24) Der Herr segne dich und behüte dich! (25) Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig! (26) Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!

Im Gottesdienst begegnet uns dieser Segen meistens am Ende.

Auch am Ende der Kinderkirche bekommt jedes Kind ein paar Segensworte zugesprochen. Bei uns heißt dieser Segen „Segen to go“. Hier dürfen die Kinder wählen, ob sie einen Glitzerseggen, Durftölseggen oder ob sie einen Segen mit Händen bekommen möchten. Überall erfahren wir, wie schön so ein kleiner Zuspruch sein kann.

Segen to go

Wer jemanden segnet, spricht ihm oder ihr dadurch Gutes zu. Segnen, das heißt Gottes Liebe auffangen und weitergeben. Unser KiGo Sonntag wurde mit einem Segenslied beendet und jeder durfte so viel Konfetti mit nach Hause nehmen, wie er wollte, um danach den Segen in die Welt herauszutragen.

Du willst auch mal einen KiGo Sonntag mit-erleben, bist dir aber noch unsicher, wie dieser Kindergottesdienst abläuft. Dann melde dich einfach bei Silke Schenkel. Sie wird dir alle Fragen beantworten.

Du willst Dich aktiv am KiGo Sonntag beteiligen? Vielleicht eine Geschichte erzählen, mit den Kindern basteln oder uns einfach so unterstützen? Wir freuen uns auf tatkräftige Hilfe, egal in welcher Form!

Bleib behütet und fühl dich gesegnet.

Silke Schenkel

Gott spricht:
Ich will
dich segnen,
und du sollst
ein Segen sein.

Segen mit Glitzer

Segen mit Duftöl

Segen mit Händen

#savethedate

NÄCHSTER KIGO

SONNTAG:

27. April

22. Mai

22. Juni

heute nicht





Gemeinsam Zeit verbringen, Spielen, Basteln, Baden
und über Gott und die Welt ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr wieder eine Familienfreizeit anbieten können.

Anmelden könnt Ihr Euch unter: <https://www.ekbo-termin.de/d-682872>

Familienfreizeit 20.6.–22.6.2025 nach Groß Väter See



Anmeldung Kinderfreizeit ins Schloss Boitzenburg für alle Kinder 1.–6. Klassen



Liebe Kinder, liebe Eltern!


Unter diesem Link oder über den
QR Code könnt Ihr Euch nun für die
Kinderfreizeit, ins Schloß Boitzenburg,
anmelden. Die Reise ist für alle Kinder
der 1.–6. Klasse und findet in der
2. Herbstferienwoche statt.



www.ekbo-termin.de/d-675569

Du bist Konfirmand*in und
möchtest gern erste Erfahrungen
als Teamer*in sammeln – auch das ist
möglich. Bitte meldet Euch diesbezüglich
bei Silke Schenkel



JEDEN 4. SONNTAG IM MONAT
BEGINN IST 10:30 UHR IN DER ST. ANNEN KIRCHE
UND DANN GEHEN WIR IN DEN KIGO-RAUM
IHR SEID ALLE  LICH EINGELADEN

KOMMT EINFACH VORBE!
HÖRT SPANNENDE GESCHICHTEN AUS DER BIBEL
LACHT, SINGT UND ERLEBT
GOTT MIT UNS!



NÄCHSTE TERMINE: 23.2., 23.3., 27.4., 25.5., 22.6.
DU HAST FRAGEN:
SILKE.SCHENKEL@GEMEINSAM.EKBO.DE



ZimTH – Zepernicker Improvisationstheatergruppe

Wir dürfen uns in dieser Kirchenfensterausgabe vorstellen. Was ist Improtheater und was machen die Zimth'ies im Gemeindehaus? Eine Teilnehmerin aus der Gruppe beschreibt: „Mal spontan das sagen, was einem in den Sinn kommt. Mal laut sein, sich fallen lassen und nicht darüber nachdenken, was der Gegenüber von mir denkt. Situationen annehmen, sie weiterspinnen und offen sein, was passiert. Seit ca. drei Jahren erleben wir das und Vieles mehr in unserer Improvisationsgruppe ZimTH.“

Was macht dir am meisten Freude?

„Es ist vor allem auch das Miteinander, die Wertschätzung und der gemeinsame Spaß, der uns einmal im Monat ins Gemeindehaus in Zepernick führt.“

Wir sind ein bunt gemischter Haufen: mit und ohne Schauspielerfahrung, Kirchenmitglied oder nicht. Wir probieren unter der Leitung von Diakonin Xenia Felmy verschiedene Techniken des Improvisierens aus.

Es gibt Warm Ups, kleine Spiele, Körperübungen und es entstehen kleine Szenen. Dabei geht es nicht darum, Texte auswendig zu lernen, es geht nicht um richtig oder falsch oder um eine Bewertung.“

Sondern? Was ist für dich Impro-Theater bei uns ZimTh'ies?



„Wir schaffen es, den „Alltag“ für 2,5 Stunden komplett auszublenden und in Rollen zu schlüpfen, die uns in unserem Alltag oder Beruf vielleicht nicht immer möglich sind. Da wird eine zur Angestellten, die dem Chef mal ordentlich die Meinung sagt oder einer zum Verkäufer, der dem Kunden die Blumen an den Kopf wirft. Wir erforschen eine neue, gerade erfundene Spezies, reisen in die 1920er Jahre und lernen „Gromolo“ eine Fantasiesprache. Es kann aber auch sein, dass jemand einen Regenschirm als Schiff benutzt, um das sichere Land zu erreichen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt und genau das macht den Reiz aus.“

Wer also Lust hat, seine Komfortzone zu verlassen oder einfach mal loszulassen, ist herzlich Willkommen, das Improvisieren mit uns ZimTH'ies zusammen auszuprobieren. 10.April, 22.Mai, 26. Juni, 17.Juli jeweils von 19-21.30 im ersten Stock im Gemeindehaus. Nächster Auftritt beim Glockenfest am 29. Juni.

Melden unter
xenia.felmy.1@gemeinsam.ekbo.de

Laura – Improvisatorin



Gottesdienst zum Weltgebetstag am 7.3.2025



Am Abend des 7. März feierten wir, 21 Besucher:innen und Mitwirkende, den Weltgebetstags-Gottesdienst in Schönow und begaben uns gedanklich auf die Cook-Inseln.

Das ist ein Archipel im Südpazifik, bestehend aus 15 Inseln mit einer Gesamtlandfläche in der Größe von z.B. Bielefeld, aber knapp 2 Mio. Km² Meeresfläche. Auf den Inseln leben nur 15000 Menschen. Weitere 100 000 leben oder arbeiten in Neuseeland oder Australien. 84 % der Bevölkerung sind Christen, davon die meisten evangelisch.

Es gibt ein gutes Bildungs- und Gesundheitssystem, aber zu wenig Arbeitsplätze. Deshalb verlassen zu viele Jüngere die Inseln. Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf Tourismus und Perlenzucht.

Die Bewohner:innen der Inseln sorgen sich um den Erhalt ihrer Maori- Sprache und ihrer Kultur, sowie um die Folgen des Klimawandels.

Um den geplanten Tiefseebergbau zur Förderung von Mangan wird gestritten.

Die Frauen sind stark und stolz auf ihre Kultur und ihre wunderschönen Inseln.

So auch das Motto: „Wunderbar geschaffen.“ Auf uns wirkte alles paradiesisch und exotisch: die Bilder, die Lieder und die Sprache. Auch von den köstlichen Speisen, die nach dem Gottesdienst bereitstanden, waren alle begeistert.



Mit „Kia orana“ begrüßt man sich dort. Das bedeutet: Mögest du lange und gut leben. Mögest du leuchten wie die Sonne und mit den Wellen tanzen.

Dieser bezaubernde Gruß ging um die Welt und berührte und öffnete unsere Herzen für die Frauen und Mädchen auf den Cook- Inseln.

Jutta Krahl





Konfirmationsunterricht

7. Klasse	dienstags	8. + 29. April 6. + 27. Mai 3. + 17. Juni	17-19 Uhr Gemeindehaus Zepernick 17. Mai Ausflug zum Lernort Garrisonkirchturm Potsdam
8. Klasse	mittwochs	2. + 9. April 7. + 21. Mai 17. Mai	Ausflug zum Lernort Garrisonkirchturm Potsdam 4. Juni Stellprobe St. Marien Bernau 8. Juni Konfirmation St. Marien Bernau 14 Uhr
11. Juni	Abendmahlsfeier 18 Uhr St. Annenkirche Zepernick		

Kinderkirche in Zepernick

1. Klasse + Vorschulkinder	montags	15-16 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)
2. + 3. Klasse	donnerstags	15-16 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)
4. + 5. Klasse Bibel-Entdecker-Club	mittwochs	14:30-15:30 Uhr	
6. Klasse	dienstags	16-17:15 Uhr	mit Diakonin Felmy

Kinderkirche in Schönow

1.-4. Klasse	dienstags	14:30-15:30 Uhr	mit Silke Schenkel (Abholung von der Schule mögl.)
---------------------	-----------	-----------------	---

Minikinderkirche

montags alle 2 Wochen		13-13:45 Uhr	Gemeindepädagogin Schenkel
----------------------------------	--	--------------	----------------------------

Musikalische Gruppen

Klangflöhe	mittwochs	15:30 Uhr
Kinder- & Jugendchor	montags	16:15 Uhr
Flötenensemble	montags	18:00 Uhr
Posaunenchor	montags	19:30 Uhr
St. Annen Kantorei	mittwochs	19:30 Uhr

Krabbelgruppe

mittwochs	10-11 Uhr	Gemeindepädagogin Schenkel (im Gemeindehaus Zepernick)
------------------	-----------	---

**Urlaubsvertretung für Pfarrer Fröhling vom 14.-16. 4. und vom 22.-25. 4.
hat Pfarrerin Anja Giese aus Finow, Tel. 0179-522 97 24**



Schönow

Bibelstunde dienstags 17 Uhr 1. + 15. + 29. April | 13. + 27. Mai | 10. + 24. Juni

25. April

Frauenstunde mittwochs 14:30 Uhr 9. April + 21. Mai + 11. Juni

Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Schönow bei Bernau, Dorfstraße 15 A, statt.

Zepernick

Rentnerrunde donnerstags 14:30 Uhr 10. April + 8. Mai + 12. Juni

Bibel zum donnerstags 19:00 Uhr 3. April + 15. Mai + 19. Juni

Feierabend

Frauen der Gruppe Gestalten dienstags 19:00 Uhr

im Gemeindehaus Zepernick in der Schönower Straße 75

Stricken in Gemeinschaft

samstags ab 15 Uhr 10. Mai + 12. Juli + 13. Sept. + 8. Nov.

im Gemeindehaus Zepernick in der Schönower Straße 75

Angebot für psychologische Beratung

mittwochs 15:00 Uhr 2. April + 7. Mai + 4. Juni

im Gemeindehaus Schönow oder auf Vereinbarung unter: beratung.gorka@web.de

Kirche in Seniorenheimen

Eichenhof dienstags Gottesdienst 10:00 Uhr 7. April + 11. Mai + 4. Juni

Rotunde donnerstags Gottesdienst 10:00 Uhr 17. April + 22. Mai + 26. Juni

Seniorentanzverein

freitags 9:30–11:00 Uhr Luthersaal

Tanzkreis

mittwochs 19 Uhr Luthersaal

Die Junge Gemeinde trifft sich jeden Dienstag. Du bist zwischen 13-20 Jahre alt?

Dann komm vorbei: von 18-21 Uhr im Gemeindehaus Zepernick



Himmelstürfrauen	8.April + 13.Mai + 17.Juni
Eltern-Kind-Cafe	9. April + 7. + 21. Mai + 4. + 18. Juni
Gemeinsam essen:	9. + 23. April + 14. + 28. Mai + 11. + 25. Juni
Improtheater	10. April + 22.Mai + 26. Juni + 17.Juli
Wir kochen um die Welt im Gemeindehaus Zepernick	11. April + 16. Mai 19 Uhr
Kinderkirche – auch für Große	14. Apr. + 15. Jun. (Zepernick), 11. Mai + 13. Jul. (Schönow)
Frauentanz	25.April + 11.Juli
Stricken in Gemeinschaft im Gemeindehaus Zepernick	10. Mai + 12. Juli + 13. Sept. + 8. Nov. jeweils um 15 Uhr
Public Picknick	25. April + 23. Mai + 11. Juli + 26.Sept.
Osterbastel-Nachmittag	3. April 15 Uhr im Gemeindehaus Zepernick
Rathausfest	17. Mai von 10-15 Uhr
Familienfreizeit	20.-22. Juni Groß Väter See (mehr Infos Seite)
Schlendermeile	21. Juni 14 –20 Uhr
Fête de la Musique	1. Juni von 16–22 Uhr
Glockenfest	29. Juni 10:30–16 Uhr
Frauenfahrt	12-14.9 in die Malche



**Herzliche Einladung
zu unseren
Passionsandachten**

mit Texten der Aktion

„7 Wochen ohne“

„Luft holen! – 7 Wochen ohne Panik“

donnerstags | 19 Uhr in der St. Annenkirche Zepernick | 3. + 10. April



***Evangelische Kirchengemeinde
Zepernick-Schönow***

Wolfgang Bartsch
GKR-Vorsitzender
bartsch@zepsch.de

Pfarrer Wolf Fröhling
Schönower Str. 76
Tel.: 030-944 14 246
Mobil: 0177-611 5014
froehling@zepsch.de

Gemeindebüro
Sabine Stevenson
Schönower Str. 76
Die 8-13 Uhr | Mi 8-17 Uhr | Do 10-12 Uhr
Tel.: 030-944 14 246
stevenson@zepsch.de
info@zepsch.de

Kirchenmusikerin Karin Zapf
Schönower Str. 76
Tel.: 030-983 11 461
kirchenmusik.zepernick@zepsch.de

Diakonin Xenia Felmy
Schönower Straße 76
Tel.: 0171-284 34 85
xenia.felmy.1@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindepädagogin Silke Schenkel
Schönower Str. 76
Tel.: 0170-782 05 63
silke.schenkel@gemeinsam.ekbo.de

Kita Annengarten
Neckarstr. 21
Tel.: 030-944 19 586
info@kita-annengarten.de
Leitung: Jana Gerber
Tel.: 030 / 944 19 587

Friedhof: Ronny Metzdorf
Marcus Ullrich
Elbestr. 31
Tel.: 030-944 14 829
friedhof@zepsch.de

Friedhof Schönow
Beatrice Reinke
Lanker Weg
16321 Bernau
Tel.: 03338-5662
info@friedhofsverwaltung-bernaude

***Spenden: Evangelischer
Kirchenkreisverband Eberswalde***
IBAN: DE4852 0604 1000 0390 1742
Verwendungszweck:
KG Zepernick-Schönow